

# Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

## Gemeinnütziges Organ

für

Die österreichische  
botanische Zeitschrift  
erscheint

den Ersten jeden Monats.  
Man pränumerirt auf selbe  
mit 5 fl. 25 kr. öst. W.  
(3 Thlr. 10 Ngr.)

ganzjährig, oder  
mit 2 fl. 63 kr. öst. W.  
halbjährig.

### Inserate

die ganze Petitzeile  
10 kr. öst. W.

Botanik und Botaniker,

Gärtner, Oekonomen, Forstmänner, Aerzte,

Apotheker und Techniker.

N<sup>o</sup>. 11.

### Exemplare

die frei durch die Post be-  
zogen werden sollen, sind  
blos bei der Redaktion  
(Wien, Neumang. Nr. 7)  
zu pränumeriren.

Im Wege des  
Buchhandels übernimmt  
Pränumeration  
C. Gerold's Sohn  
in Wien,  
so wie alle übrigen  
Buchhandlungen.

XXI. Jahrgang.

WIEN.

November 1871.

**INHALT:** Ein neues *Hieracium*. Von Uechtritz. — Phytographische Beiträge. Von Dr. Celakovsky. — Vegetationsverhältnisse. Von Dr. Kerner. — Zur Flora von Ungarn. Von Uechtritz. (Fortsetzung.) — Ein deutscher Urwald. Von Dr. Focke. — Kryptogamen von Schottwien. Von Wallner. — Correspondenz. Von Dr. Celakovsky, Janka, Dr. Landerer. — Personalnotizen. — Literarisches. — Botanischer Tauschverein. — Correspondenz der Redaktion. — Inserate.

## Ein neues *Hieracium* der schlesischen Hochgebirge.

Von Rudolf v. Uechtritz.

*Hieracium Engleri* (*Pulmonareum* e sectione *Alpestrium*) Syn. *H. albinum* Uechtr. (In Verh. des bot. Ver. für die Prov. Brandenburg 1868 p. 160) nec Fries; *H. dovrense* Engler (Jahresber. der schles. Gesellsch. für vaterl. Kultur 1869 [p. 36—38] und Verh. des bot. Ver. für die Prov. Brandenb. 1870, p. 60—63), nec Fries.

*Hypophyllopodum. Caulis erectus, simplex, vix pedalis, remote foliosus, basi plerumque rufescens, sparsim pilosus, oligocephalus, apice in pedunculos paucos (2—4) erectos, cano-pubescentes, eglanduloso-pilosos, divisis. Folia laete viridia, subtus pallidiora, admodum rigida, superne subglabra, inferne sparsim, sed in margine et in nervo medio densius molliter pilosa, lanceolata, apiculata, subintegra vel remote colorato-denticulata, basilaria pauca (2—3) in anthesi saepe emarcida, ut caulina inferiora in petiolum mediocrem pilosum sensim attenuata; caulina superiora e basi plerumque orata semiamplexicaulia. Involucra nigricantia, eglanduloso-pilosa, squamis numerosis, (circiter 20), nigricantibus, margine pallide viridibus,*

*elongatis, setaceo-cuspidatis, flores virgineos adhuc virides longo superantibus, more H. bifidi Kit., extimis minoribus laxis. Ligulae parce ciliatae vel subglabrae, intense aureae. Stylus fuliginosus. Achaenia matura non vidi, sec. cl. Engler badio-fusca.*

*Habitu, foliorum figura et colore aliisque notis accedit ad H. doerense Fries, sed involucri fabrica omnino diversa, majore squamarum numero, pedunculis eglandulosis certe distinctum.*

*Habitat in rupestribus praeruptis faucis alpinae herbidae „Kessel“ in Sudetis orientalibus, substr. micaschist. alt. 4000 ped. Detexit Augusto anni 1867 amicissimus Engler, meritissimus Saxifragarum monographus.*

Das vorstehend besprochene mit keinem der übrigen deutschen Arten recht verwandte *Hieracium* wurde von mir bald nach der Entdeckung an Fries mitgetheilt, der es für sein *H. albinum* erklärte, wesshalb ich in den Verh. des botan. Vereins für die Prov. Brandenburg 1868 (p. 160) diese Pflanze ohne Bedenken unter diesem Namen bekannt gemacht habe. Engler hat jedoch später \*) die Richtigkeit dieser Bestimmung, trotzdem dieselbe, wie gesagt, vom Autor selbst ausgegangen, angezweifelt; nach ihm wäre die von Knaf im Riesengebirge entdeckte Pflanze, auf welche Fries sein *H. albinum* gegründet, von der von ihm im Gesenke gefundenen verschieden und vielmehr, wenigstens die von Knaf selbst herrührenden in Besitz des Museum Pragense befindlichen Exemplare zu *H. bohemicum* Fries [*H. cydoniaefolium* Koch syn. nec Vill. et Fr.; *H. carpathicum* Griseb., Wimm. nec Besser; *H. sudeticum* Sternbg. Icon. (descr. ex p.)] gehörig. — In der That ist Knaf's Pflanze, wie ich mich selbst später durch die Ansicht seiner Exemplare überzeugt habe, von der von Engler gefundenen vollständig verschieden, aber letzterer irrt, wenn er die Riesengebirgsart für identisch mit *H. bohemicum* erklärt, wie diess bereits der verdienstvolle Reformator der böhmischen Flora, Čelakovský, in den Verhandl. des botan. Vereins für die Prov. Brandenburg. 1870 (p. 88—92) zur Genüge dargethan hat. Den Auseinandersetzungen des Letzteren schliesse ich mich nach wiederholter Prüfung der Pflanze des Riesengebirges vollkommen an; nach meiner Ansicht ist diese eine nahe Verwandte des *H. juranum* Fries, einer den westlichen Alpen eigenthümlichen, übrigens nach der Höhe und der Beschaffenheit des Standortes sehr polymorphen Art, und zwar kommt sie dessen Form b. in Fries's *Epicrise* (*H. elatum* Grenier, Reuter etc. nec Fries) am nächsten. Wie dieses und das verwandte *H. carpathicum* Besser ist *H. albinum* Fr. \*\*) ein Mittelglied zwischen *H.*

\*) Jahresbericht der botanischen Sektion der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Kultur 1869 und Verh. des botan. Vereins für die Provinz Brandenburg 1870.

\*\*) Ausser an den beiden von Čelakovský erwähnten Standorten (in der kleinen Schneegrube: Knaf und an der Kesselkoppe: Tausch) findet sich diese Art noch in der Melzergrube und bei der alten schlesischen Baude, aber nicht „ad fontes Albis“, wie Fries angibt.

*prenanthoides* und *H. vulgatum*, während die Pflanze des Kessels mit diesen beiden wenig Aehnlichkeit besitzt. Sie steht vielmehr, wie schon erwähnt, dem *H. dorrense* Fries sowohl habituell als auch den Charakteren nach so nahe, dass sie von Engler sogar für entschieden identisch mit ihm erklärt worden ist, da sich indessen mehrere durchgreifende Differenzen zwischen beiden zeigen, so habe ich die schlesische Pflanze als besondere Art abgezweigt. Die Flora des Gesenkes zeigt im Gegensatze zu der des Riesengebirges überdiess auch so geringe Analogien mit der der skandinavischen Hochgebirge, dass es wunderbarlich wäre, wenn eine in den letzteren so weit verbreitete Art wie *H. dorrense* in jenem Gebirge vereinzelt wieder auftreten sollte, während sie doch dem Riesengebirge und dem Karpathienzuge fehlt. *H. Engleri* ist bisher ebenso wie das gleich ausgezeichnete *H. silesiacum* nur im Kessel des Gesenkes beobachtet worden; beide leicht kenntliche Arten scheinen auffällig genug auf diese einzige Lokalität beschränkt, deren Pflanzenreichthum das ihm so oft gespendete Lob in jeder Hinsicht in hohem Grade verdient. — Wenn Engler endlich die Vermuthung ausspricht, dass das *H. silesiacum* Krause eine höchst seltene, von Wenigen gekannte Pflanze vielleicht eine Hybride zu der von ihm für *H. dorrense* gehaltenen Art und dem *H. prenanthoides* sein möchte, so kann ich ihm auch hierin nicht beipflichten. Einmal sprechen die Merkmale des *H. silesiacum* gegen eine solche Annahme; diese Art zeigt ausser einer abweichenden Tracht namentlich so breite und stumpfe Hüllschuppen, wie kaum eine andere der verwandten Formen. Auch müsste es sonderbar zugegangen sein, wenn Krause, der Entdecker der letzteren, nur diese in circa 60 Exemplaren, aber nicht das *H. Engleri* gefunden haben sollte, welches letztere notorisch bis zum Jahre 1867, wo es Engler auffand, aus dem Kessel unbekannt gewesen ist.

Breslau, am 5. Oktober 1871.

## Phytographische Beiträge.

Von Dr. Lad. Čelakovský.

### I. *Potentilla heptaphylla* Miller.

Die *Potentilla Bouquiana* Knaf wird jetzt allgemein und mit Recht mit der *P. thuringiaca* Bernh., *intermedia* Nestler, *parviflora* Gaud. u. a. zu dem Formenkreise einer Art gezogen, für welche der Name *P. heptaphylla* Mill. als der älteste bezeichnendste und auf keine bestimmte Form zu beziehende den Vorzug verdient. Nachdem aber der Monograph der Gattung, Lehmann, die Knaf'sche Art als einfaches Synonym mit *P. thuringiaca* und *parviflora* unter seine ganz oberflächlich abstrahirte var. *parviflora* der *P. heptaphylla* verwiesen hat, ist sie in der Meinung der Botaniker (s. z. B. Garcke's Flora von Nord- und Mitteldeutschland 1869) zu einem blossen Sy-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): At. Uechtritz R. v.

Artikel/Article: [Ein neues Hieracium der schlesischen Hochgebirge. 293-295](#)